

**Prüfungsordnung für das Fach Geographie
Im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
(Rahmenordnung LABG 2009)**

vom 18. November 2011

Aufgrund § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 762) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1
Studieninhalt (Module)**

(1) Das Fach Geographie im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells (nach Rahmenordnung LABG 2009) umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule (PM):

- | | | |
|----|--|---------------------------|
| 1. | Modul 1: Humangeographie I | 10 LP (Gewichtung 8/75) |
| 2. | Modul 2: Physische Geographie I | 10 LP (Gewichtung 8/75) |
| 3. | Modul 3: Geoinformatik I | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 4. | Modul 4: Humangeographie II | 10 LP (Gewichtung 12/75) |
| 5. | Modul 5: Physische Geographie II | 10 LP (Gewichtung 12/75) |
| 6. | Modul 6: Geographische Erhebungs- und Analysetechniken | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 7. | Modul 7: Regionale Geographie | 10 LP (Gewichtung 10/75). |

(2) Zudem umfasst das Fach Geographie im Wahlpflichtbereich folgende Wahlpflichtmodule (WP):

- | | | |
|----|---|-------------------------|
| 1. | Modul 8a: Raumplanung und Angewandte Geographie | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 2. | Modul 8b: Geoinformatik II | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 3. | Modul 8c: Physische Geographie III | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 4. | Modul 9a: Geographiedidaktik I – Grundlagen | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 5. | Modul 9b: Wissenschaftskommunikation | 5 LP (Gewichtung 5/75). |

Im Wahlpflichtbereich müssen zwei Wahlpflichtmodule aus dem Angebot unter WP-Nummer 8 (1.-3.) und eines aus dem Angebot unter WP-Nummer 9 (4.-5.) absolviert werden. Beim Wahlpflichtmodul 8a ist entweder der Schwerpunkt „Raumplanung“ oder „Angewandte Geographie“ wählbar.

(3) Studierende mit dem Berufsziel Lehramt sind verpflichtet, das Wahlpflichtmodul 9a Geographiedidaktik I zu absolvieren.

(4) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Wahlmöglichkeiten

- (1) Besteht innerhalb eines Moduls die Möglichkeit, zwischen zu absolvierenden Veranstaltungen zu wählen, stehen zum Bestehen dieser Wahlpflichtveranstaltungen innerhalb des Moduls insgesamt drei Versuche zur Verfügung. Der Wechsel zu einer anderen der zur Auswahl stehenden Veranstaltung ist im Rahmen der drei Prüfungsversuche zulässig. Als zusätzliche Leistungen können weitere Veranstaltungen absolviert werden, für die Modulnote zählt jedoch die zeitlich zuerst erbrachte Leistung, eine Notenverbesserung ist nicht möglich. Zusätzliche Leistungen werden im Transcript of Records ausgewiesen.
- (2) Besteht die Möglichkeit, zwischen Wahlpflichtmodulen zu wählen, ist mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Der Wechsel zu einem anderen der zur Auswahl stehenden Module ist danach ausgeschlossen. Es gelten § 10 Abs. 5 Sätze 4 und 5 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells. Als zusätzliche Leistungen können weitere Wahlpflichtmodule absolviert werden, für die Fachnote zählen jedoch die zeitlich zuerst erbrachten Wahlpflichtmodule, eine Notenverbesserung ist nicht möglich. Zusätzliche Leistungen werden im Transcript of Records ausgewiesen.

§ 3 Prüfungs- oder Studienleistungen in Form von Gruppenarbeiten

Die Modulbeschreibungen können eine Prüfungs- oder Studienleistung auch in Form einer Gruppenarbeit zulassen, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

§ 4 Bachelorarbeit

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Geographie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema für eine Bachelorarbeit im Fach Geographie wird erst ausgegeben, wenn die Pflichtmodule 1 „Humangeographie I“ und 2 „Physische Geographie I“ erfolgreich abgeschlossen wurden.
- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, so beträgt die Bearbeitungsfrist 15 Wochen.

§ 5

Multiple-Choice Prüfungen

- (1) Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
 - „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

- (4) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 6

Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelmsuniversität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Geographie im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-

Fach-Modells (nach Rahmenordnung LABG 2009) an der Westfälischen Wilhelms-Universität eingeschrieben sind.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geowissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 26. Oktober 2011.

Münster, den 18. November 2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 8. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 18. November 2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Präambel

Zwei-Fach-Bachelor Geographie

Der Zwei-Fach-Bachelor Geographie bietet ein Ausbildungsprofil, das wissenschaftliche Grundlagen und berufsbezogene Schwerpunktsetzung in einem anwendungsbezogenen und praxisorientierten Studiengang kombiniert. Der Studiengang wird von den Instituten für Geographie, für Landschaftsökologie, für Geoinformatik und für Didaktik der Geographie des Fachbereichs Geowissenschaften getragen. Der polyvalente Zwei-Fach-Bachelor Geographie, der u.a. auch für die Ausbildung für das Lehramt qualifiziert, zielt auf eine enge Verschränkung fachwissenschaftlicher Inhalte aus den Bereichen Humangeographie und Physischer Geographie. Ziel des Studiums ist die progressive Entwicklung eines ganzheitlichen Verständnisses der Geosphäre als ein komplexes dynamisches Wechselwirkungssystem, das integrativ sowohl nomologisch und idiographisch wahrgenommen werden soll.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen

- verfügen über fundierte allgemein- und regionalgeographische Kenntnisse, können anthropogene Raumwirksamkeit auf ihre ökologische Verträglichkeit hin bewerten und Optionen zu derer Gewährleistung folgern,
- beherrschen Ansätze, Kategorien und Prinzipien sowie Methoden und Instrumente geographischer Erkenntnisgewinnung und können selbständig theoriegeleitet geographische Erkenntnisse generieren, aufarbeiten und graphisch bzw. textlich darstellen,
- verfügen über Methoden, Techniken und Erfahrungen in der Wissenschaftskommunikation geographischer Erkenntnisse oder – sofern sie das Lehramt anstreben – kennen Grundlagen der Geographiedidaktik¹

Folgende Inhalte² werden im Zwei-Fach-Bachelor Geographie vermittelt:

Theorie und Geschichte der Geographie:

- Wissenschaftstheoretische und disziplinsystematische Grundlagen der Geographie
- Grundlegende Kategorien, Prinzipien und Probleme geographischer Erkenntnisgewinnung
- Unterschiedliche Ansätze geographischer Erkenntnisgewinnung in physischer und Humangeographie
- Geschichte der Geographie

Humangeographie:

- Teildisziplinen wie v. a. Bevölkerungs-, Siedlungs-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Tourismus- sowie Politische Geographie
- Grundlegende humangeographischer Erkenntnisobjekte wie v. a. Strukturen, Prozesse, Modelle, Gesetze, Theorien
- Methoden humangeographischer Raumforschung
- humangeographische Raumanalyse und -bewertung

Physische Geographie:

- Teildisziplinen wie v. a. Geomorphologie, Klima-, Hydro-, Boden-, Tier- und Vegetationsgeographie

¹ Studierende, die den Master of Education studieren möchten, müssen das WP-Modul 9a "Geographiedidaktik I belegen.

² In Anlehnung an: Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008)

- Grundlegende physischgeographische Erkenntnisobjekte wie v. a.: Strukturen, Prozesse, Modelle, Gesetze, Theorien
- Methoden physischgeographischer und ökosystemischer Raumforschung
- Human- und geoökologische Raumanalyse und Handlungsoptionen

Regionale Geographie:

- Typologische und maßstäbliche Regionalisierung der Erde
- Globale räumliche Strukturen und Prozesse
- Ausgewählte Regionalsysteme unterschiedlichen Typs und Skalenniveaus
- Methoden empirischer Regionalforschung
- Geländestudien
- Human- und geoökologische Systemstörungen, Umweltbelastungen und deren Regulierung

Allgemeine Methodenlehre:

- Kartographie; GIS und Fernerkundung
- Statistik, quantitative und qualitative Geographie
- Methodologie der Forschung

Didaktik der Geographie bzw. Wissenschaftskommunikation:

- Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und fachhistorische Grundlagen der Fachdidaktik oder
- Grundlagen der Wissenschaftskommunikation

Ausbildungskonzept und Qualifikation

Dem Studiengang Zwei-Fach Bachelor Geographie am Fachbereich Geowissenschaften liegt ein gestuftes, kompetenzorientiertes Ausbildungskonzept zu Grunde. Beginnend mit einer Sensibilisierungsphase zu praxisnahen geographischen Themen vor Ort in der Einführungswoche werden dann im ersten und zweiten Semester Grundlagen der human- und physischgeographischen Denkweisen sowie Grundlagen der Geoinformatik vermittelt. Eine Vertiefung erfolgt im dritten und vierten Semester über ein erweitertes Studium human- und physiogeographischer Themenkomplexe sowie durch das Erlernen von Erhebungs- und Analysetechniken in Theorie und Praxis. Eine Spezialisierung und Vertiefung erfolgt im fünften und sechsten Semester durch intensive Bearbeitung von human- und physischgeographischen, planerischen oder methodischen Aufgaben. Studierende sind in der Lage, aktuelle geographische Fragestellungen interdisziplinär, angemessen methodisch und bezüglich unterschiedlicher räumlicher Maßstabsebenen zu analysieren und aufzubereiten sowie adressatenspezifisch zu vermitteln. Die Anfertigung einer geographiedidaktischen oder ggf. auch einer fachwissenschaftlichen Bachelorarbeit schließt den Studiengang ab.

Mit diesem Profil bietet der Zwei-Fach-Bachelor Geographie eine Ausbildung, mit der sich die Absolventen – je nach Zweitfach – für folgende Berufsfelder qualifizieren:

- Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen
- querschnittsorientierte planerische Tätigkeiten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen
- angewandte Stadtentwicklung
- Regionalentwicklung und -management
- Stadt- und Regionalmarketing
- Politik und Politikberatung
- raumbezogene Informationsvermittlung und Öffentlichkeitskommunikation.

Anhang 1: Studienverlaufsplan:

		1. Studienjahr - Grundlegung -		2. Studienjahr - Vertiefung -		3. Studienjahr - Erweiterung und Anwendung -	
		15 LP	10 LP	15 LP	10 LP	14 LP	11 LP
1. sem. (08)	Modul 1: Humangeographie I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Humangeographie" 5 LP Übung "Einführung in die Humangeographie" 4 LP	Modul 2: Physische Geogr. I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP Übung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP	Modul 3: Geoinformatik I (5 LP) Vorlesung "Einführung in die Geoinformatik" 2 LP Übung "Einführung in die Geoinformatik" 3 LP	3. sem. (08)	Modul 4: Humangeographie II (10 LP) Vorlesung "Humangeographie" 2 LP Seminar "Humangeographie II" 4 LP	Modul 5: Physische Geogr. II (10 LP) Vorlesung "Physische Geographie II" 2 LP Vorlesung "Physische Geographie II" 4 LP	Modul 6: Geogr. Erh.- u. Analysetechn. (5 LP) Seminar "Erheb. u. Analysetechn." 3 LP E-Learning-Einheit 2 LP
3. sem. (08)	Modul 1: Humangeographie I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Humangeographie" 5 LP Übung "Einführung in die Humangeographie" 4 LP	Modul 2: Physische Geogr. I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP Übung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP	Modul 3: Geoinformatik I (5 LP) Vorlesung "Einführung in die Geoinformatik" 2 LP Übung "Einführung in die Geoinformatik" 3 LP	3. sem. (08)	Modul 4: Humangeographie II (10 LP) Vorlesung "Humangeographie" 2 LP Seminar "Humangeographie II" 4 LP	Modul 5: Physische Geogr. II (10 LP) Vorlesung "Physische Geographie II" 2 LP Vorlesung "Physische Geographie II" 4 LP	Modul 6: Geogr. Erh.- u. Analysetechn. (5 LP) Seminar "Erheb. u. Analysetechn." 3 LP E-Learning-Einheit 2 LP
5. sem. (08)	Modul 1: Humangeographie I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Humangeographie" 5 LP Übung "Einführung in die Humangeographie" 4 LP	Modul 2: Physische Geogr. I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP Übung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP	Modul 3: Geoinformatik I (5 LP) Vorlesung "Einführung in die Geoinformatik" 2 LP Übung "Einführung in die Geoinformatik" 3 LP	3. sem. (08)	Modul 4: Humangeographie II (10 LP) Vorlesung "Humangeographie" 2 LP Seminar "Humangeographie II" 4 LP	Modul 5: Physische Geogr. II (10 LP) Vorlesung "Physische Geographie II" 2 LP Vorlesung "Physische Geographie II" 4 LP	Modul 6: Geogr. Erh.- u. Analysetechn. (5 LP) Seminar "Erheb. u. Analysetechn." 3 LP E-Learning-Einheit 2 LP
5. sem. (08)	Modul 1: Humangeographie I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Humangeographie" 5 LP Übung "Einführung in die Humangeographie" 4 LP	Modul 2: Physische Geogr. I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP Übung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP	Modul 3: Geoinformatik I (5 LP) Vorlesung "Einführung in die Geoinformatik" 2 LP Übung "Einführung in die Geoinformatik" 3 LP	3. sem. (08)	Modul 4: Humangeographie II (10 LP) Vorlesung "Humangeographie" 2 LP Seminar "Humangeographie II" 4 LP	Modul 5: Physische Geogr. II (10 LP) Vorlesung "Physische Geographie II" 2 LP Vorlesung "Physische Geographie II" 4 LP	Modul 6: Geogr. Erh.- u. Analysetechn. (5 LP) Seminar "Erheb. u. Analysetechn." 3 LP E-Learning-Einheit 2 LP

¹ Der empfohlene Studienverlauf dient als Modell. Bei Abweichungen, die aus Überschneidungen mit dem zweiten Fach, ERASMUS-Aufenthalt oder nicht-bestaandenen Prüfungen resultieren, kann das Studium zeitlich umstrukturiert werden. Bitte beachten Sie dann bei der Planung die Voraussetzungen und den Turnus der Veranstaltungen und wenden Sie sich im Zweifel an Ihre Studienberater.

² Aus den Wahlpflichtmodulen (WP-Module) müssen zwei Module aus dem WP-Modul 8 und eins aus WP-Modul 9 studiert werden. Beim WP-Modul 8a ist entweder der Schwerpunkt "Raumplanung" oder "Angewandte Geographie" und beim WP-Modul 8b ist entweder der Bereich "Digitale Kartographie" oder der Bereich "Projektseminar" wählbar. Studierende, die den Master of Education studieren möchten, müssen das WP-Modul 9a "Geographiedidaktik I" belegen.

Anhang 2: Modulbeschreibungen:

Modultitel deutsch:	Humangeographie I
Modultitel englisch:	Human geography I
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1-2	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V	Einführung Humangeographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	60 (4)	90
	2.	Ü	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	3.	Ü	Siedlungsgeographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	4.	Ü	Wirtschafts- und Verkehrsgeographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	5.	Exk	Exkursion (1 Tag)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	10 h	20

4	Lehrinhalte:
	<p>Die Grundvorlesung (4 SWS) vermittelt regelmäßig im Wintersemester einen Überblick über das Gesamtgebiet der Humangeographie. Diese Vorlesung wird als Intensivveranstaltung angeboten und gibt den Studierenden direkt zu Beginn des Studiums eine wichtige Orientierung. Sie liefert einen Überblick über die Fachinhalte. Die Veranstaltung schließt mit einer anspruchsvollen, vorbereitungsintensiven Klausur ab.</p> <p>Inhaltlich begleitend zur Vorlesung findet im folgenden Sommersemester eine Übung statt, die mit Hilfe von Skripten und E-Learning nachbearbeitet wird. Als Arbeitsaufgaben werden u.a. gestellt: Nachbearbeitung des Seminarstoffes, Bibliographieren (d.h. für ein Thema eine gute Literaturliste erstellen und richtig zitieren), Exzerpterstellung (Zusammenfassung eines geographischen Textes). Es besteht die Möglichkeit, eine Übung in Wahlpflicht auszuwählen. Auf ausgewählte Teile des Vorlesungsstoffes wird vertiefend eingegangen. Im Rahmen der Übung wird neben der Vermittlung von Fachinhalten unter der Anleitung und Überprüfung durch das Lehrpersonal die selbständige wissenschaftliche Arbeitsform erprobt.</p> <p>Die Exkursion innerhalb der Region gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte.</p>

5	Erworbene Kompetenzen:
	<p>Die Studierenden verfügen am Ende des Moduls über folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen des Studiums reproduzieren und reflektieren, - geographische Fragestellungen entwickeln, beantworten und reflektieren, - grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und reflektieren, - theoretisches Wissen der Humangeographie in der Praxis anwenden und auf Geländesituationen übertragen, - im Gelände gewonnene Daten dokumentieren und aufbereiten sowie - Arbeitsergebnisse präsentieren.

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul umfasst eine Vorlesung, eine Exkursion und eine Übung. Wahlpflicht besteht zwischen den Übungen „Bevölkerungs- und Sozialgeographie“, Siedlungsgeographie“ oder „Wirtschafts- und Verkehrsgeographie“.		
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Vorlesung: Klausur Übung: Präsentation oder schriftliche Hausarbeit Welche Prüfungsform absolviert werden muss, kündigt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise an.	90 Min. 15-20 Min 15 Seiten	60 40
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
Exkursion: Exkursionsbericht	8-10 Seiten		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 8/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Übung: Teilnahme (unabhängig vom Erfolg) an der Klausur zur Vorlesung „Einführung Humangeographie“ Exkursion: Teilnahme an einer der WP Übungen		
13	Anwesenheit: In den Übungen und während der Exkursion besteht Anwesenheitspflicht, da der Lernerfolg gerade auf der Mitwirkung der Teilnehmer und damit auf deren Anwesenheit beruht. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. C. Scheuplein		Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Physische Geographie I
Modultitel englisch:	Physical geography I
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1-2	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Physische Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	60 (4)	90
	2.	Ü	Physische Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	60 (4)	90

4	Lehrinhalte: Es werden grundlegende Kenntnisse der Fakten und Prozesse der Physischen Geographie vermittelt. Die Vorlesung beinhaltet die Themengebiete Geologie, Klimatologie, Hydrologie, Geomorphologie, Bodenkunde, Biogeographie, Ökosysteme und Landschaft. In der Übung werden an unterschiedlichen Geländestandorten Methoden zur Erfassung und Bewertung Klima-, Boden-, vegetationskundlicher und tierökologischer Daten vorgestellt und geübt sowie in einem ausführlichen Protokoll dargestellt und bewertet.
----------	---

5	Erworbenene Kompetenzen: Die erworbenen Fachkompetenzen umfassen grundlegende Kenntnisse der Physischen Geographie, der Landschaftsökologie und moderner umweltrelevanter Fragestellungen. Sowohl in der Vorlesung als auch in der Übung wird der integrative Charakter des Moduls durch vielfältige Querbeziehungen hervorgehoben. Die Ergebnisse der Standortansprache in der Übung werden gesamthaft diskutiert. Die Methodenkompetenzen beinhalten die Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände. Erkennen, Erläutern und Bewerten ökologischer Zusammenhänge im Gelände sowie der Sensitivität und Veränderung von Ökosystemen und Landschaften aufgrund externer Antriebe. Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit; Bearbeitung von Themen in Kleingruppen, Protokollführung. Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Lernen im kleinen Team, Kommunikation mit den Mit-Studierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen.
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: In diesem Modul besteht keine Wahlmöglichkeit.
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur	90 Min.	100

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Übung: Erstellung eines Protokolls (i.d.R. in Kleingruppen)	ca. 40 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 8/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit während der Geländetermine ist verpflichtend, da die Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände weder durch theoretische oder andere Lernformen erlernbar noch abprüfbar ist.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik und Nebenfachmodule in weiteren Studiengängen	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. H. Mattes	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch: Geoinformatik I																																	
Modultitel englisch: Geoinformatics I																																	
Studiengang: Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)																																	
Teilstudiengang: Geographie																																	
1	Modulnummer: 3 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>1</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table>	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	1	LP:	5	Workload (h):	150																						
Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	1	LP:	5	Workload (h):	150																								
3	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in die Geoinformatik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Einführung in die Geoinformatik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">60</td> </tr> </tbody> </table>	Modulstruktur:								Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)		1.	V	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30		2.	Ü	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	
Modulstruktur:																																	
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)																											
1.	V	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30																											
2.	Ü	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60																											
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Diese Vorlesung mit begleitender Übung soll den Studierenden einen einführenden Überblick über Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformatik bei raumbezogenen Fragestellungen geben. Die Erfassung, Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung raumbezogener Daten (Geodaten) mit Hilfe von Datenbanksystemen, Geoinformationssystemen, Bildverarbeitungssystemen etc. ist in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Arbeitsmittel für alle Geo- und Umweltwissenschaftler geworden.</p>																																
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendungsfelder der Geoinformatik zu benennen und Lösungswege zu geowissenschaftlichen Fragestellungen mit Hilfe des Einsatzes von Geographischen Informationssystemen zu skizzieren. Sie beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, mit Geodaten umzugehen und Geoinformation zu generieren und zu interpretieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit einem Geoinformationssystem grundlegende Analysen durchzuführen und thematische Karten in der Übung zu erstellen.</p>																																
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>In diesem Modul besteht keine Wahlmöglichkeit.</p>																																
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Klausur	90 Min.	100																							
Prüfungsleistungen:																																	
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																															
Klausur	90 Min.	100																															
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)</td> <td>ca. 7 x 2-3h</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)	ca. 7 x 2-3h																										
Studienleistungen:																																	
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang																																
Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)	ca. 7 x 2-3h																																
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																																
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</p> <p>5/75</p>																																

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und der Übung wird jedoch empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Landschaftsökologie, B.Sc. Geographie	
15	Modulbeauftragte/r: T. Bartoschek	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:	Humangeographie II
Modultitel englisch:	Human geography II
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 4	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3-4	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Humangeographie II	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	S	Humangeographie IIa	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	3.	S	Humangeographie IIb	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90

4	Lehrinhalte: Zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie werden den Studierenden vertiefend vermittelt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen zum einen die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten. Zum anderen steht die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht im Vordergrund des Moduls.
----------	---

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können komplexe geographische Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht, benennen, analysieren und bewerten. Sie können Methoden der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung sicher anwenden und die Angemessenheit von empirischen Methoden in Abhängigkeit von Gegenstand und Fragestellung eigenständig begründen. Sie sind in der Lage, ihr Fach- und Methodenwissen eigenverantwortlich anzuwenden, u.a. in Form von Kleingruppenarbeiten.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: In diesem Modul besteht eine Wahlmöglichkeit für die zu absolvierenden Seminare Humangeographie IIa und IIb. Sie können aus mehreren Seminaren mit unterschiedlichen humangeographischen Schwerpunkten gewählt werden.
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	mündl. Prüfung (schwerpunktbezogen)	45 Min.	100

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Seminare: schriftliche Hausarbeit und deren Präsentation	15 Seiten 15-20 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie I“, Wiederholungsergebnisse der Modulabschlussprüfung können nachgereicht werden.	
13	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht in den Seminaren, da der Lernerfolg gerade auf der Mitwirkung der Teilnehmer und damit auf deren Anwesenheit beruht. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. G. Wood	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:	Physische Geographie II
Modultitel englisch:	Physical geography II
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3-4	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Klimatologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	V	Landschaftszonen der Erde	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	3.	S	Landschaftszonen	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	4.	S	Mensch-Umwelt-Beziehung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	5.	S	Klimageographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	6.	Ü	Klimatologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60

4	Lehrinhalte:
	<p>Dieses Modul behandelt vertiefend ausgewählte Inhalte und Methoden der Physischen Geographie und vermittelt ein grundlegendes Verständnis für Ursachen, Zusammenhänge und Auswirkungen des Globalen Wandels. In der Vorlesung wird eine solide Wissensbasis in Klimatologie gelegt: Klimatelemente, Klimafaktoren, Aufbau und Wirkungszusammenhänge in der Atmosphäre werden erlernt und Prozessverständnis im Zusammenhang mit Klimaveränderung vermittelt, Aspekte der Lufthygiene werden angesprochen. Das Klima als wesentlicher Faktor der Zonierung der Erde wird in der Vorlesung thematisiert. Hier werden die Zusammenhänge zwischen Klima, Boden, Vegetation und Nutzungsformen im globalen Maßstab sowie in vielen Einzelbeispielen aufgezeigt.</p> <p>In den Wahlpflichtveranstaltungen (Seminare, Übung) besteht die Möglichkeit der Vertiefung in Themengebieten, die auch im Curriculum des Erdkundeunterrichts relevant sind. Dabei stehen globale und regionale Zusammenhänge sowie Wechselbeziehungen in Ökosystem und Landschaft ebenso im Vordergrund, wie der Einfluss der menschlichen Nutzung auf Landschaft und Ökosystem. Für die fachliche Vorbereitung auf den Lehrerberuf, aber auch für andere Berufe für Geographen, bietet dieses Modul eine Auswahl besonders relevanter Themen und Techniken. Studierende können durch Auswahl der entsprechenden Wahlpflichtveranstaltungen individuelle Schwerpunkte setzen.</p> <p>In den Seminaren (WP) werden spezielle Themen durch die Studierenden in Einzel- und/oder Gruppenarbeit tiefgründig erarbeitet, in Seminargruppen vorgestellt und detailliert erörtert. Der Fokus liegt dabei auf einem naturwissenschaftlichen Diskurs und der Analyse der Mensch-Umwelt-Beziehungen.</p> <p>In der Übung Klimatologie (WP) werden die Installation und der Betrieb einer meteorologischen Station, die Erhebung, Interpretation, Darstellung und Bewertung der Daten am konkreten Beispiel geübt.</p>

5	Erworbene Kompetenzen:
	<p>Die Studierenden verfügen über die wesentlichen theoretischen Grundlagen und Methoden zur Analyse der Interaktion zwischen Klima, Landschaft und menschlicher Nutzung auf regionalem und globalem Maßstab. Sie erkennen komplexe Zusammenhänge, können diese angemessen darstellen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewerten. Theorien und Hypothesen zur Entwicklung des Klimas, der Landschaften sowie der vielfältigen Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt können auf naturwissenschaftlicher Basis fundiert und kritisch überprüft werden.</p>

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Aus dem Wahlpflichtprogramm (3 Seminare, 1 Übung) sind zwei Veranstaltungen zu wählen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
Klausur (schwerpunktbezogen)		90 Min.	100
9	Studienleistungen:		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung
	Seminare und Übung: Referate, aktive Beiträge zur wissenschaftlichen Diskussion oder eine Hausarbeit		Dauer bzw. Umfang 30 Min. 8-15 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Das Modul „Physische Geographie I“ sollte vor Beginn der Wahlpflicht-Veranstaltungen in diesem Modul erfolgreich abgeschlossen sein.		
13	Anwesenheit: Jede/r Studierende soll durch Mitarbeit an den Seminar- und Übungsveranstaltungen die Erlangung der zu vermittelnden Kompetenz nachweisen. Wiewohl es keine explizite Anwesenheitspflicht gibt, können die Lehrenden aktive Beiträge zum Diskurs in angemessenem Umfang einfordern. In der Übung Klimatologie besteht zu einzelnen Terminen im Gelände und während der Phase der Datenauswertung Anwesenheitspflicht, die einzelnen Termine mit Anwesenheitspflicht werden von der Dozentin/dem Dozenten rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben. Wissenschaftlich-technische Aspekte der Installation einer meteorologischen Station sowie die technisch-logische Vorgehensweise bei der Datenauswertung einschließlich Qualitätskontrolle kann durch theoretische Lernformen nicht erlernt werden sowie durch schriftliche oder mündliche Prüfung nicht abgeprüft werden.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie und Nebenfachmodule in weiteren Studiengängen		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. O. Klemm	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Geographische Erhebungs- und Analysetechniken
Modultitel englisch:	Methods in geographic data collection and analysis
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 6	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	S	Methoden der empirischen Humangeographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	2.	S	Einführung in die Kartenerstellung, -analyse und -interpretation	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	Ü	E-Learning-Einheit zu „Methoden der empirischen Humangeographie“	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	15 (1)	45
	4.	Ü	E-Learning-Einheit zu „Kartographie und Karteninterpretation“	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	15 (1)	45

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Ziel des Moduls ist es, Studierende mit den zentralen und anwendungsrelevanten Arbeitstechniken der geographischen Analyse in verschiedenen Berufsfeldern bekannt zu machen. Dabei stellen die Datengewinnung im Gelände und die darauf aufbauenden, vielfach digital unterstützten Analyse-, Bewertungs- und Visualisierungsverfahren, einen zentralen Bestandteil dar.</p> <p>Im Seminar „Methoden der empirischen Humangeographie“ werden anhand deutsch- und englischsprachiger Standardliteratur zunächst die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse erarbeitet. Anschließend werden ausgewählte Verfahren der quantitativ-statistischen Datenanalyse und der qualitativ-hermeneutischen Dateninterpretation vorgestellt und an praktischen Beispielen diskutiert.</p> <p>Im Seminar „Kartographie und Karteninterpretation“ werden kartographische Grundlagen erarbeitet sowie topographische Karten, Luft- und Satellitenbilder und deren Interpretation behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Datenrecherche und Datenbeschaffung zur Darstellung kartographischer Inhalte und auf der angewandten Planungskartographie, in der die erlernten Fähigkeiten anhand von praktischen Beispielen kartographisch umgesetzt werden sollen.</p> <p>In den jeweils parallel stattfindenden Übungen „E-Learning-Einheit „Kartographie und Karteninterpretation“ sowie „E-Learning-Einheit „Methoden der empirischen Humangeographie“ sollen die Studierenden auf der Grundlage von Web-basierten E-learning-Einheiten projekt- und praxisnah aufgearbeitete Arbeitsaufgaben aus dem Bereich der digitalen Aufbereitung präsentationsfähiger Daten (Karten, Diagramme, animierte Power-Point-Präsentationen von Zeitverläufen etc.) sowie der digitalen Verarbeitung, Analyse und Bewertung geographischer Daten durchführen.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Studierende sind in der Lage, geographische Datengewinnungstechniken zur Datenaufnahme im Gelände in den Segmenten Befragungen, Beobachtungen und Kartierungen sowie Datenanalysetechniken aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Sozialforschung und der Kartenkunde und -interpretation anzuwenden. Sie verfügen über Problemlösungskompetenz durch eigenständige Erarbeitung von Aufgaben zur geographischen Datenanalyse und -interpretation, u.a. in Form von Kleingruppenarbeiten.</p>
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Studierende können entweder das Seminar „Methoden der empirischen Humangeographie“ und die E-Learning-Einheit „Methoden der empirischen Humangeographie“ oder das Seminar „Einführung in die Kartenerstellung, -analyse und -interpretation“ und die E-Learning-Einheit „Kartographie und Karteninterpretation“ wählen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (schwerpunktbezogen)	Dauer bzw. Umfang 90 Min.	Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	E-Learning-Einheiten: Bearbeitung von Übungsaufgaben		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie I“, Wiederholungsergebnisse der Modulabschlussprüfung können nachgereicht werden.		
13	Anwesenheit: In den Seminaren besteht Anwesenheitspflicht, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und - vor allem - sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. P. Reuber	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch: Regionale Geographie																																									
Modultitel englisch: Regional geography																																									
Studiengang: Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)																																									
Teilstudiengang: Geographie																																									
1	Modulnummer: 7 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																								
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>5+6</td> <td>LP:</td> <td>10</td> <td>Workload (h):</td> <td>300</td> </tr> </table>	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	5+6	LP:	10	Workload (h):	300																														
Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	5+6	LP:	10	Workload (h):	300																																
3	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Regionale Geographie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>S</td> <td>Regionale Geographie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">60</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Exk</td> <td>Exkursionen (10 Tage)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5</td> <td>100</td> <td colspan="2">50</td> </tr> </tbody> </table>	Modulstruktur:								Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)		1.	V	Regionale Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30		2.	S	Regionale Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60		3.	Exk	Exkursionen (10 Tage)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	100	50	
Modulstruktur:																																									
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)																																			
1.	V	Regionale Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30																																			
2.	S	Regionale Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60																																			
3.	Exk	Exkursionen (10 Tage)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	100	50																																			
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Über das vertiefte Verständnis eines bestimmten Erdausschnittes hinaus sollen Studierende einen weitergehenden Einblick in zentrale fachgeschichtliche und aktuelle Gegenstandsbereiche Regionaler Geographie bekommen. Aufbauend auf den in den Modulen „Humangeographie I“, „Physische Geographie I“ sowie „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen in der Vorlesung die Bedeutung des „Regionalisierens“ als zentrale geographische Arbeitsweise in allgemeiner und konkreter Weise vermittelt werden. Kenntnisse und Einsichten des Zusammenwirkens unterschiedlicher sachlicher Zusammenhänge von human- und physisch-geographischen Aspekten werden im Seminar problemorientiert bearbeitet. Die Exkursionen dienen, neben der Veranschaulichung der in der Vorlesung und im Seminar behandelten Themen, der Vermittlung und Einübung fachspezifischer Methoden und Techniken vor Ort.</p>																																								
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Studierende sind in der Lage, komplexe geographische Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken human- und physisch-geographischer Aspekte in regionalen Kontexten zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie verfügen über ein Methodenwissen, welches insbesondere geographisches Kategorisieren als Kernelement der Regionalen Geographie umfasst.</p>																																								
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Innerhalb des Moduls sind 10 Tage Exkursion zu wählen. Es muss mindestens eine zusammenhängende sechstägige Exkursion absolviert werden. Die restlichen Exkursionstage können als Tagesexkursionen und/oder mehrtägige Exkursionen absolviert werden.</p>																																								
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																								

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Seminar: schriftl. Hausarbeit mit vorheriger Präsentation	15-20 Seiten, 15-20 Min.	50 %
	(große) Exkursion: schriftl. Hausarbeit oder Exkursionsprotokoll sowie Präsentation auf der Exkursion	6-15 Seiten 10-20 Min.	50 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Keine.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie I“ und „Physische Geographie I“		
13	Anwesenheit: Während der Exkursion besteht Anwesenheitspflicht.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie		
15	Modulbeauftragte/r: Studiendekan FB 14	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Raumplanung und Angewandte Geographie
Modultitel englisch:	Spatial planning and applied geography
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 8a	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5	LP: 5	Workload (h): 150
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Grundlagen der Raumplanung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	V	Angewandte Geographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	3.	S	Einführung in die räumliche Planung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	4.	S	Angewandte Geographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60

4	Lehrinhalte:
	<p>Schwerpunkt Raumplanung</p> <p>Auf der Basis relevanter Planungstheorien werden detaillierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Organisation und Rechtsmaterie des Raumplanungswesens in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen und im Zusammenhang mit Fachplanungen vermittelt. Entsprechend den Anforderungen aus der Planungspraxis wird auf die Wechselbeziehungen zwischen formal-rechtlichen und informellen Planungs- und Entwicklungsprozessen im Sinne aktueller Governance-Konzepte großer Wert gelegt.</p> <p>In der Vorlesung stehen das deutsche und europäische Planungswesen, die zugrunde liegenden Planungstheorien und die gegenwärtige Planungskultur im Vordergrund.</p> <p>Im Seminar „Einführung in die räumliche Planung“ werden die Studierenden dazu angehalten, ihre Kenntnisse in konkreten praxisnahen Planspielaufgaben (Gruppenarbeit) umzusetzen. Eine kritische Reflektion der so erreichten Planungsergebnisse und deren Präsentation stehen dabei im Vordergrund.</p> <p>Schwerpunkt Angewandte Geographie</p> <p>Der Schwerpunkt vermittelt überblickartig die thematischen und berufsalitäglichen Verbindungen und Modifikationen zwischen Lehre und beruflicher Praxis in der Angewandten Geographie. Aus Beschreibung, Erläuterung und Vergleich beruflicher Arbeitsfelder erhalten die Studierenden Fachwissen über angewandte Fragestellungen der Geographie und Anregungen zur Konkretisierung eigener beruflicher Perspektiven.</p> <p>In der Vorlesung werden überblickartig die thematischen und berufsalitäglichen Schnittstellen zwischen Lehre und beruflicher Praxis dargestellt. Begleitend zur Vorlesung findet ein Seminar statt, das einem aktuellen Oberthema aus dem Themenspektrum der institutseigenen Arbeitsfelder folgt. Fragestellungen in räumlichen Planungskontexten können genauso behandelt werden wie Fragen der geographischen Stadt- und Regionalforschung, der Wirtschaftsgeographie oder der Raumkonfliktforschung.</p>

5	Erworbene Kompetenzen:
	Die Studierenden können wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen mit Bezügen zur Praxis reproduzieren und reflektieren sowie komplexe raumbezogene angewandte Fragestellungen bearbeiten. Sie verfügen über das nötige Rüstzeug, die Anwendung planungsbezogener Rechtsmaterie in Governance-Kontexten auf verschiedenen Planungs- und Handlungsebenen zu reorganisieren und zu reflektieren. Dabei können sie räumliche und fachliche Planungssituationen als Basis für die sachlogische Ableitung von Handlungszielen und Planungsmaßnahmen analysieren und bewerten. Sie können Planentwürfe und Planungskonzepte zur Steuerung von akteursorientierten

	Planungs- und Entwicklungsprozessen in Region und Kommune im Team erarbeiten sowie diese präsentieren und zielgruppengerecht kommunizieren.	
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es besteht die Möglichkeit, entweder den Schwerpunkt „Raumplanung“ oder den Schwerpunkt „Angewandte Geographie“ zu wählen. Das Modul umfasst jeweils eine Vorlesung und ein Seminar.	
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)	
8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Seminare: schriftl. Hausarbeit und deren Präsentation oder methodische Vorbereitung und Präsentation einer Planspielaufgabe sowie Ausführung in Planentwurf und –endfassung. Die Form der Prüfungsleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben.	15 Seiten und 15-20 Min. 10-15 Seiten
		Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Keine.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie I“	
13	Anwesenheit: In den Seminaren besteht Anwesenheitspflicht, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und - vor allem - sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. U. Grabski-Kieron	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:	Geoinformatik II
Modultitel englisch:	Geoinformatics II
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 8b	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6 (Projektsem.) 5+6 (Dig. Kart.)	LP: 5	Workload (h): 150
----------	---	--	---	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Projektseminar Teil 1	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	S	Projektseminar Teil 2	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	V	Digitale Kartographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	4.	Ü	Digitale Kartographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60

4	Lehrinhalte: Die Projektseminare geben den Studierenden Einblicke in das Projektmanagement und die Durchführung von GI(S)-Projekten mit dem Fokus Schule – von der Beschaffung und Erfassung von Geodaten über deren Weiterverarbeitung und Publikation. Für die Projekte werden regionale Themen im Mittelpunkt stehen. Die Online-Vorlesung und Übung „Digitale Kartographie“ vermittelt die Grundlagen der Kartographie und geht auf deren Umsetzung mit Hilfe von geographischen Informationssystemen ein.
----------	--

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr theoretisches Wissen aus dem Feld der Geoinformatik in praktischen Projekten zum Einsatz zu bringen. Sie beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, unter dem Einsatz unterschiedlicher Medien aus der Geoinformatik Projekte zu gestalten und kollaborativ zu einem Ergebnis zu führen. Sie sind in der Lage, mit lokalen und regionalen Geodaten zu arbeiten und diese in sinnvolle Geoinformation und digitale Karten umzuwandeln.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Innerhalb des Moduls kann zwischen den Bereichen „Projektseminar Teil 1+2“ und „Digitaler Kartographie V+Ü“ gewählt werden. Die zwei Teile des Projektseminars werden im Sommersemester angeboten. Die Online-Vorlesung der Digitalen Kartographie kann im Winter- und die dazugehörige Übung im Sommersemester belegt werden.
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: Projektseminar Teil 1+2: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) Digitale Kartographie V+Ü: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Projektseminar Teil 1: schriftliche Hausarbeit	ca. 10 Seiten	100
	Digitale Kartographie: Vorlesung: Klausur und Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)	90 Min. 7 x 2-3 Std.	50 50
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Projektseminare: Präsentation		45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Geoinformatik I“.		
13	Anwesenheit: Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird jedoch empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie		
15	Modulbeauftragte/r: T. Bartoschek	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Physische Geographie III
Modultitel englisch:	Physical geography III
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 8c	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5+6	LP: 5	Workload (h): 150
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V	Einführung in die Bodenkunde	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	Ü	Bodenkunde	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	V	Einführung in die Hydrologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	4.	Ü	Hydrologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	5.	V	Einführung in die Vegetationsökologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	6.	Ü	Vegetationsökologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	7.	V	Einführung in die Tierökologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
8.	Ü	Tierökologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Modul können Schwerpunkte in einem weiteren physischgeographisch-landschafts-ökologischen Fachgebiet gesetzt werden. Es ergänzt das Pflichtmodul „Physische Geographie II“ (mit genereller und klimatischer Ausrichtung) um einen weiteren Schwerpunkt.</p> <p>In der jeweils fachspezifischen Kombination Vorlesung mit Übung werden die Fachinhalte sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Dabei liegt das Gewicht auf der tiefgründigen Erschließung der einzelnen Fachzusammenhänge.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen in dem gewählten ökologisch relevanten Fachgebiet die wesentlichen Theorien und Methoden. Sie können Zusammenhänge selbständig erarbeiten und in fachbezogener Sprache erörtern. Sie sind in der Lage, Daten und Ergebnisse aus methodischer Sicht zu bewerten und können Fachzusammenhänge qualifiziert auch in graphischer Form darstellen und Gesetzmäßigkeiten erläutern.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Aus dem Wahlpflichtprogramm ist eine Vorlesung mit der dazugehörigen gleichnamigen Übung zu wählen.</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur (schwerpunktbezogen)	90 Min.	100

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Übung: Protokoll bzw. die Auswertung zuvor erhobener Daten	Dauer bzw. Umfang ca. 10 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltungen des Moduls „Physische Geographie I“ müssen vor Beginn dieses Modul absolviert sein.	
13	Anwesenheit: Wiewohl es keine explizite Anwesenheitspflicht gibt, können die Lehrenden aktive Mitarbeit in angemessenem Umfang einfordern.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. H. Mattes	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:	Geographiedidaktik I – Grundlagen
Modultitel englisch:	Didactics of geographical education I
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 9a	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 5	Workload (h): 150
----------	--	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Einführung in die Geographiedidaktik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	S	Einführung in die Unterrichtsplanung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul gibt eine Einführung in Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Geographiedidaktik. Themen der ersten Veranstaltung sind u.a. die Positionierung der Geographiedidaktik, Forschungstraditionen und -ansätze, Zielsetzung und Entwicklung des Geographieunterrichts, grundlegende Dokumente wie zum Beispiel die Nationalen Bildungsstandards und Kernlehrpläne, Medien und Unterrichtsmethoden sowie Lernvoraussetzungen. Im zweiten Seminar werden Grundlagen zur strukturierten Planung einer Unterrichtseinheit/-stunde gelegt und anhand eines Beispiels konkretisiert, wobei hier ein besonderer Schwerpunkt auf die didaktische Analyse gelegt wird. Zur Reflexion des persönlichen Lehrerbildes und der eigenen Lernbiographie dient das Portfolio.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereich, Fragestellung und Positionierung der Geographiedidaktik erläutern, - grundlegende geographiedidaktische Theorien und Forschungsschwerpunkte nennen, - Entwicklung und Ziele des Schulfaches aufzeigen und beurteilen, - Zielsetzung und Inhalte grundlegender Dokumente skizzieren und beurteilen, - Geographieunterricht für Gymnasien/Gesamtschule auf der Grundlage theoretischer Modelle planen - geographische Inhalte begründet auswählen und strukturieren sowie diese Inhalte adressatengemäß für Gymnasien/Gesamtschule vermitteln, - Medien und Unterrichtsmethoden zur Unterstützung geographischer Lernprozesse begründet auswählen und gestalten, - Schülerlernprozesse und die eigene Lehrtätigkeit reflektieren und analysieren sowie - das persönliche Lehrerbild und die eigene Lernbiographie im Schulfach Geographie reflektieren.
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>keine</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	2. Seminar: Schriftlicher Unterrichtsentwurf	ca. 20 Seiten	100
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	1. Seminar: Anlage eines Portfolios	ca. 5-10 Seiten	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:		
	5/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	Keine		
13	Anwesenheit:		
	Das Seminar „Einführung in die Unterrichtsplanung“ ist projektorientiert angelegt, d.h. dass die einzelnen Sitzungen aufeinander aufbauen und eine regelmäßige Mitarbeit aller Studierenden bei der Entwicklung und Evaluation der Unterrichtssequenzen erforderlich ist. Die in der Lehrveranstaltung vermittelten Kompetenzen können im Rahmen eines alleinigen Selbststudiums nicht erworben werden.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	BA HRGe Geographie, da in den Seminaren des Moduls für die jeweiligen Adressatenkreise eine Binnendifferenzierung vorgenommen wird.		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. G. Schrüfer		Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:		
	Studierende, die den Master of Education studieren möchten, müssen dieses Modul belegen.		

Modultitel deutsch: Wissenschaftskommunikation																																	
Modultitel englisch: Communication of geographical topics																																	
Studiengang: Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)																																	
Teilstudiengang: Geographie																																	
1	Modulnummer: 9b Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.: 6</td> <td>LP: 5</td> <td>Workload (h): 150</td> </tr> </table>	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 5	Workload (h): 150																											
Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 5	Workload (h): 150																													
3	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>S</td> <td>Vermittlung geographischer Erkenntnisse</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">60</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Übung mit Geländetagen (2 Tage)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>20</td> <td colspan="2">40</td> </tr> </tbody> </table>	Modulstruktur:								Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)		1.	S	Vermittlung geographischer Erkenntnisse	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60		2.	Ü	Übung mit Geländetagen (2 Tage)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	20	40	
Modulstruktur:																																	
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)																											
1.	S	Vermittlung geographischer Erkenntnisse	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60																											
2.	Ü	Übung mit Geländetagen (2 Tage)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	20	40																											
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Ziel des Moduls ist es, Studierende zu befähigen, geographische Erkenntnisse für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten, Techniken der Wissenschaftskommunikation in der Praxis zu erproben und diese kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus vermittelt das Modul Grundlagen des Projektmanagements sowie praktische Projekterfahrungen in einem geographischen Kontext. Die Teilnehmer lernen Aufgaben- und Problemstellungen aus unterschiedlichen geographischen Berufsfeldern kennen und trainieren Lösungsstrategien eigenständig zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p>Auf der Grundlage von Reflexionen über Kommunikationsprozesse zwischen Fachwissenschaft und Öffentlichkeit werden im Seminar geographische Erkenntnisse recherchiert und analysiert. Die an den Exkursionstagen erhobenen Daten werden anschließend für die Projektarbeit aufbereitet.</p>																																
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, sich in offenen, komplexen und dynamischen Situationen selbstorganisiert zurechtzufinden. Sie sind in der Lage, ein Projekt an der Schnittstelle geographischer Fachwissenschaft und Öffentlichkeit selbständig zu planen, umzusetzen, abzuschließen und zu evaluieren. Der Schwerpunkt liegt auf sozial-kommunikativen und methodischen Kompetenzen.</p>																																
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Keine</p>																																
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seminar: schriftl. Kurzbericht</td> <td>1-2 Seiten</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Seminar: schriftl. Kurzbericht	1-2 Seiten	100																							
Prüfungsleistungen:																																	
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																															
Seminar: schriftl. Kurzbericht	1-2 Seiten	100																															

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Keine.	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie I“ und „Physische Geographie I“	
13	Anwesenheit: Das Seminar und die Geländeübung sind projektorientiert angelegt, d.h. dass die einzelnen Sitzungen aufeinander aufbauen und eine regelmäßige Mitarbeit aller Studierenden bei Planung, Durchführung, Abschluss und Evaluation der Projektarbeit erforderlich ist. Der Erwerb inhaltlicher, methodischer und - vor allem - sozialkommunikativer Kompetenzen ist eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden. Die in der Lehrveranstaltung vermittelten sozial-kommunikativen Kompetenzen können im Rahmen eines alleinigen theoretischen Selbststudiums nicht erworben werden.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik, BSc Landschaftsökologie und in den Allgemeinen Studien in weiteren Studiengängen	
15	Modulbeauftragte/r: Dr. P. Lütke	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch: Bachelorarbeit																						
Modultitel englisch: Bachelor thesis																						
Studiengang: Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)																						
Teilstudiengang: Geographie																						
1	Modulnummer: 10 Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																					
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>6</td> <td>LP:</td> <td>10</td> <td>Workload (h):</td> <td>300</td> </tr> </table>	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	6	LP:	10	Workload (h):	300											
Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	6	LP:	10	Workload (h):	300													
3	<table border="1"> <tr> <th colspan="7">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> <tr> <td>1.</td> <td></td> <td>Bachelorarbeit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>10</td> <td></td> <td>300</td> </tr> </table>	Modulstruktur:							Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300
Modulstruktur:																						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																
1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300																
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Die Bachelorarbeit ist eine selbständig verfasste schriftliche Arbeit. Ein Thema für die Bachelorarbeit wird auf Antrag der Studierenden vergeben. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Bereich der Geographie, der Landschaftsökologie oder der Geoinformatik innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt acht Wochen.</p>																					
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine thematisch begrenzte oder fachwissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln, - den Stand der Forschung und die theoretischen Grundlagen in Bezug auf die gewählte Fragestellung darstellen, - die Methoden begründet auswählen und anwenden, - die Erkenntnisse kritisch reflektieren und bewerten, - den Bearbeitungsprozess strukturiert und nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis dokumentieren sowie - den Arbeitsprozess zeitlich planen und koordinieren. 																					
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Wahlpflichtmodul Bachelorarbeit kann in einem der beiden Studienfächer absolviert werden. Für das Thema der Bachelorarbeit haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht, sofern die Arbeit im Fach Geographie geschrieben wird. .</p>																					
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																					
8	<table border="1"> <tr> <th colspan="3">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> <td>Gewichtung für die Modulnote in %</td> </tr> <tr> <td>Bachelorarbeit</td> <td>8 Wochen</td> <td>100</td> </tr> </table>	Prüfungsleistungen:			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Bachelorarbeit	8 Wochen	100												
Prüfungsleistungen:																						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																				
Bachelorarbeit	8 Wochen	100																				
9	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> </tr> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> </tr> <tr> <td>Keine.</td> <td></td> </tr> </table>	Studienleistungen:		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Keine.																
Studienleistungen:																						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang																					
Keine.																						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10/180 – im gesamten Bachelorstudium	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie I“ und „Physische Geographie I“	
13	Anwesenheit: keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie	
15	Modulbeauftragte/r: Studiendekan FB 14	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	